



DRACHOLIN

Wir leben Qualität

Mineralschaumplatten

Innendämmung / Schimmelsanierung



Mineralschaumplatten

Für Innendämmung und Schimmelsanierung

Es besteht ein deutlicher Trend zu wohngesunden, ökologisch ausgerichteten Produkten aus natürlichen Rohstoffen. Die hydrophilen Mineralschaumplatten bilden mit Kalk-Produkten ein diffusionsoffenes, optimal Feuchtigkeit regulierendes, aufeinander abgestimmtes Innendämmsystem. In Verbindung mit dem Wärmeschutz bietet dieses vor allem Wohnbehaglichkeit, ein optimales Raumklima und nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zur Wohngesundheit.

Bei der Renovierung von Gebäuden, die unter Denkmalschutz stehen und bei Gebäuden mit aufwändig gestalteten Fassaden, bei Sichtmauerwerk und Fachwerk ist die Innendämmung die einzige Möglichkeit, den Wärmeschutz zu verbessern und Heizkosten einzusparen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Wichtige Aspekte sind dabei die Diffusionsfähigkeit, die kapillare Aktivität des Wandaufbaus, sowie der Wärmedämmwert der bestehenden Wand, ebenso die Feuchtigkeitsbelastung durch Schlagregenbeanspruchung. Aufsteigende Feuchtigkeit muss vor der Sanierung unterbunden werden. Innendämmung an Gebäuden ist immer dann sinnvoll, wenn auf Grund gestalterischer oder technischer Gesichtspunkte eine Außendämmung nicht möglich ist.

Mineralschaumplatten bestehen aus Sand, Kalk, Zement und Wasser. Diese mineralischen Grundstoffe werden zu einem porenreichen Baustoff aufgeschäumt, der sehr leicht ist und eine geringe Wärmeleitfähigkeit und somit eine gute Dämmwirkung hat. Das Produkt ist Ressourcen schonend, da der einfache Herstellungsprozess in der Regel regional mit einheimischen Rohstoffen erfolgt.

Ein großer Vorteil dieser Dämmung ist die Fähigkeit sehr viel Wasser aufzunehmen, zu speichern und später wieder abgeben zu können. Mineralschaumplatten besitzen eine hohe Kapillaraktivität und ein gutes Sorptionsvermögen. Es handelt sich also um ein diffusionsoffenes, kapillaraktives System, bei dem keine Dampfbremse notwendig ist.

In Verbindung mit dem Wärmeschutz bildet das Innendämmsystem einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Schimmelpilzen im Wohnbereich und wird auch zur Schimmelsanierung eingesetzt.

Schimmelbefall ist ein zunehmendes Problem im Altbau und im Neubau. Da hauptsächlich übermäßig vorhandene Feuchtigkeit eine Rolle spielt, ist auf eine ausgeglichene, nach oben begrenzte Feuchtigkeit in Wohnräumen zu achten. Die Ursachen für Schimmelbefall können komplex sein. Sie sind zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu beheben, damit die Sanierung dauerhaft bleibt.

Das Ziel jeder Sanierung ist es, den Schimmel dauerhaft zu vermeiden und ein gesundes Raumklima zu schaffen. Dazu werden auf der Innenseite der Außenwände diffusionsoffene, feuchteregulierende Beschichtungen aufgebracht. Mineralschaumplatten zeigen beste Eigenschaften in Bezug auf eine dauerhafte Schimmelsanierung.

Die Schimmelsanierplatte MSP ist eine Mineralschaumplatte in Plattendicken, die für den Einsatz zur Schimmelsanierung geeignet sind. Hier werden in der Regel geringere Plattendicken eingesetzt.

Die Schimmelsanierplatten MSP wirken auf Grund ihrer Eigenschaften, der mineralischen Zusammensetzung, ihrer hohen Alkalität und feuchteregulierenden Wirkung ausgezeichnet gegen Schimmelbildung. Die Oberflächentemperatur der Wandoberfläche wird auf Grund der guten Dämmeigenschaften erhöht, die Oberfläche bleibt trocken.

Vorteile:

- 🏠 Verwendung eines nachhaltigen Rohstoffes mit baubiologischer Unbedenklichkeit
- 🏠 Ausgezeichnete Feuchteregulierung der Mineralschaumplatten in Verbindung mit Kalkputzen sorgt für ein gesundes Raumklima
- 🏠 Druckstabile Dämmplatten bei gleichzeitig hoher Wärmedämmung
- 🏠 Bester Brandschutz mit der Brandklasse A1, nicht brennbar nach DIN 4108

	Mineralschaumplatte	Schimmelsanierplatte
Technische Daten	Innendämmung	Schimmelsanierung
Farbe	Terrakotta	Terrakotta
Zusammensetzung	Quarzmehl, Kalkhydrat	Quarzmehl, Kalkhydrat
Plattenformat	600 x 380 mm	600 x 380 mm
Plattenstärken	5/6/8/10/12 cm	2,5/3 cm
Baustoffklasse	A1, nicht brennbar nach DIN 4102	A1, nicht brennbar nach DIN 4102
Rohdichte	85 bis max.< 110 kg/m ³	131 bis max.< 150 kg/m ³
Wärmeleitfähigkeit (Bemessungswert)	0,042W/mK nach DIN EN 12667	0,051W/mK nach DIN EN 12667
Druckfestigkeit	≥ 150 kPa	≥ 400 kPa



	Kleber		Spachtel	
Technische Daten	CASITH Klebemörtel	CASITH Klebemörtel G	CASITH Feinspachtel	Reinkalk-Haftputz
Farbton	weiss	weiss	weiss	weiss
Zusammensetzung	mineralisch, haftvergütet	mineralisch, haftvergütet	mineralisch, haftvergütet	mineralisch
μ-Wert	ca. 20	ca. 20	ca. 20	ca. 15
Materialverbrauch zum Kleben	4-5 kg/m ²	4-5 kg/m ²	n.a.	n.a.
Materialverbrauch zur Gewebearmierung	n.a.	n.a.	2,5 kg/m ²	3 - 4 kg/m ²
Armierungsgewebe	n.a.	n.a.	MW fein 4 x 4 mm	MW fein 4 x 4 mm
Wasserbedarf	ca. 7,5 l pro Sack	ca. 7 l pro Sack	ca. 10 l pro Sack	ca. 8 - 10 l pro Sack
Verarbeitungstemperatur	+5°C-+25°C	+5°C-+25°C	+5°C-+25°C	+5°C-+25°C
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden bei 20 °C	ca. 2 Stunden bei 20 °C	ca. 2 Stunden bei 20°C	ca. 4 Stunden bei 20°C
Verpackung	25 kg Sack	25 kg Sack	20 kg Sack	25 kg Sack
Anwendung				
als Kleber von	Calciumsilikatplatten, Mineralschaumplatten, Schimmelsanierplatten, Leibungsplatten	Calciumsilikatplatten, Mineralschaumplatten, Schimmelsanierplatten, Leibungsplatten	n.a.	n.a.
als Armierungsspachtel von	n.a.	n.a.	Calciumsilikatplatten, Mineralschaumplatten, Schimmelsanierplatten, Leibungsplatten	Calciumsilikatplatten, Mineralschaumplatten, Schimmelsanierplatten, Leibungsplatten
Untergrund	auf allen tragfähigen mineralischen Wand und Deckenflächen im Innenbereich, mit Ausnahme von Gips	auf allen tragfähigen mineralischen Wand und Deckenflächen im Innenbereich, speziell auf gipshaltigen Untergründen	n.a.	n.a.
Voranstrich auf Plattenoberfläche	Silikat-Verdünner	Silikat-Verdünner	Silikat-Verdünner	Silikat-Verdünner
Endbeschichtung	n.a.	n.a.	für eine glatte, feinkörnige Endbeschichtung z.B. mit Mineral-Streichputz	Reinkalk-Oberputze Filzputz, Edelputz, Glätte, Glättspachtel



Verarbeitung

Untergrundvorbereitung: Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig und eben, frei von Anstrichen, Tapeten, bauschädlichen Salzen sein. Baumängel und eindringende Feuchtigkeit sind fachmännisch zu beseitigen. Schimmelpilzbefall ist entsprechend des Leitfadens zur Vorbeugung, Erfassung und Sanierung von Schimmelfall in Gebäuden, Umweltbundesamt zu beseitigen. Eine evtl. erforderliche Desinfektion des Untergrundes bei Schimmelfall wird mit CASITH Schimmelfentferner durchgeführt. Unebenheiten größer 10 mm müssen vorab mit Ausgleichsmörtel (DRACHOLIN Thermo-In Systemmörtel) ausgeglichen werden. Den Untergrund planeben und lot- und fluchtgerecht vorbereiten.

Kleben Bei der Verklebung der Mineralschaum- oder Schimmelsanierplatten dürfen keine Hohlräume entstehen, die Platten müssen vollflächig mit dem Untergrund verbunden sein. Diffusionshemmende Schichten wie Altanstriche und Tapetenkleister sind zu entfernen, so dass ein durchgängiger, offenporiger und kapillaraktiver Querschnitt zwischen bestehendem Untergrund und Klebemörtel/Ausgleichsputz vorliegt. Auf die Rückseite der Mineralschaum- und Schimmelsanierplatten und auf den Untergrund wird der CASITH Klebemörtel mit der Zahntraufel (10x10) aufgezogen und die Dämmplatten durch gleichmäßiges Andrücken ausgerichtet und angebracht. Dämmplatten im Verband verlegen.

Bei der Ausführung von Innendämmungen sind Detailausbildungen unbedingt zu beachten, um die Funktionsfähigkeit des Systems zu gewährleisten und Wärmebrücken zu vermeiden. Die Leibungen im Fensterbereich sind zu dämmen. Sofern erforderlich ist die Leibung abzuschlagen, um so Platz für die Leibungsdämmung zu schaffen. Im Bereich der einbindenden Innenwände und an der Decke sind Dämmstoffkeile anzubringen. Dafür eignen sich die CASITH Calciumsilikat Plattenkeile.

Angrenzende Bauteile wie Decken, Böden, Fenster müssen mit vorkomprimiertem Fugendichtband entkoppelt werden. Die Kanten der Dämmplatten mit korrosionsfreien Eckschutzschienen vor mechanischer Beschädigung schützen, diese können mit CASITH Klebemörtel fixiert werden.

Tipp! Das Merkblatt „Innendämmung, Merkblatt für Planung und Anwendung im Bestand und Neubau“ des Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg ist zu beachten.

Gewebearmierung für feine Oberflächen wie Mineral-Streichputze

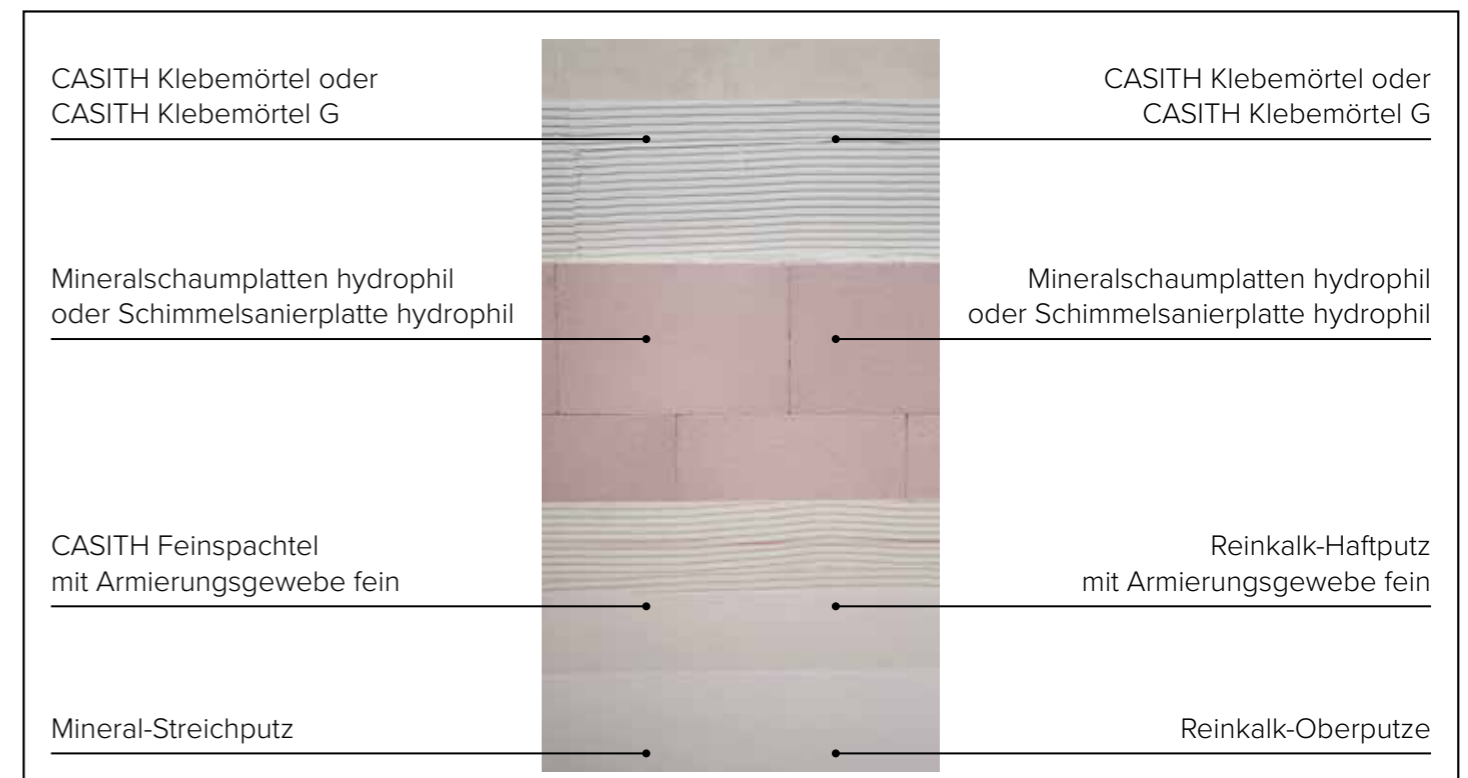
CASITH Feinspachtel mit der Zahntraufel 10 x 10 mm aufziehen und vollflächig das DRACHOLIN Armierungsgewebe fein einbetten, an den Stößen mindestens 10 cm überlappen lassen. Das Gewebe plan abspachteln, so dass die Gewebestruktur nicht mehr sichtbar ist und eine planebene und streiflichtfreie Oberfläche ausbilden. Wir empfehlen zweilagig zu arbeiten. Nach Trocknung kann die Oberfläche geschliffen werden. Wenn dünn-schichtige Putze wie z.B. DRACHOLIN Mineral-Streichputz ausgeführt werden. Oberflächengüte mindestens Q3.

Gewebearmierung für gröbere Oberflächen wie Reinkalk-Filz- oder Edelputze

Alternativ kann eine Gewebearmierung mit dem DRACHOLIN Reinkalk-Haftputz erfolgen. Reinkalk-Haftputz mit der Zahntraufel 10 x 10 mm aufziehen und vollflächig das DRACHOLIN Armierungsgewebe fein einbetten, an den Stößen mindestens 10 cm überlappen lassen. Das Gewebe plan abspachteln, so dass die Gewebestruktur nicht mehr sichtbar ist und eine planebene Oberfläche ausbilden. Wir empfehlen zweilagig zu arbeiten. Anschließend können die Reinkalk-Oberputze aufgetragen werden.

Anstriche

Als Anstrich DRACHOLIN Mineralfarbe, Optisol oder Kalkfarbe verwenden.





Carl-Zeiss-Str. 19
72555 Metzingen
info@dracholin.de
www.dracholin.de